Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 33

Artikel: Zu spät
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450551

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Laut und leise

Was ich nicht hab', setzt mich in Trab,
Ich eil', es mir zu holen,
Was ich nicht bin, das sucht mein Sinn
Und wär' es weit in Polen.
„Dein Ideal, das ist dir Qual,
Und, kannst du's nicht erfüllen,
Du bist so frei, mit dem Geschrei
Dein Sehnen doch zu stillen."
Was mir vertraut, das wird nicht laut,
Drum gibt es nichts zu klagen.
Das wirkt und schafft in seiner Kraft
Ganz still in meinen Tagen. Otto Hinnerk

18karätige Lebensweisheit

Wenn du heiraten willst, so frage deine älteste ledige Schwester um Rat.

* * *

Bist du ausgelernt und willst du in die Welt hinaus, so frage deine Großmutter und ihre Tante um ihre Meinung.

* * *

Ehe du in einen Kegelklub eintrittst, konsultiere vorher die Schwiegermutter.

* * *

Bist du bei veränderlichem Wetter unschlüssig, ob du zum Kaffeejaß sollst, so befrage stets die holde Gattin.

* * *

Poussiere nie eine Kellnerin in Gegenwart deiner Schwiegermutter, wenn diese noch bei der Landwehr ist.

* * *

Solltest du Kirchenpfleger werden wollen, so werde zuerst Sozialist.

* * *

Gedenkst du ein Stündler zu werden, so gehe vorher zum Coiffeur, falls du nicht schon einen Halfterenbart hast.

Zu spät

Bei Kaldeicks ist der Kanarienvogel entflogen. Zwei Jungen kommen auf den Hof und rufen:

„Wir haben ihn, wir haben ihn, Frau Kaldeick, was kriegen wir denn dafür?"

Hocherfreut wirft Frau Kaldeick einen Franken hinunter und ruft:

„Haltet ihn fest, ich komme gleich, ich muß nur die Milch vom Feuer nehmen!"

„Lassen Sie sich Zeit, Frau Kaldeick, wir legen ihn einstweilen auf die Treppe. Nachmittag kommen wir wieder zum Begräbnis!"

Schmidl

Kriegs-Lebensregeln

Kaufe nicht mehr Lebensmittel, als du etwa in zwölf Monaten brauchst, denn der Krieg könnte vorher zu Ende sein.

* * *

Wenn dir die Höchstpreise zu hoch sind, so warte bis sie herunter gehen.

* * *

Austern, Krebse, Hummer und Caviar esse nicht eher, als bis dir der Staat die Kriegsgewinnsteuer berechnet hat, sonst mußt du vielleicht noch Geld zulegen.

* * *

Trage deinen Pelzmantel vom Mai bis August, dann darfst du auf Kriegssteuerermäßigung rechnen, mehr „schwitzen" kann niemand verlangen.

* * *

So dich ein Schieber fragen sollte, ob du nichts zu verkaufen hast, so biete ihm „Hanfstricke" an.

Berto

Jahreslauf

Der Johann im Jänner,
Der kratzt sich am Bein
Und hinkt in den Hornung
So kratzend hinein.
Schön-Marie im Märzmond,
Die träumt, was sie will,
Und weint, als sie hat es
Auf Ende April.
Der Meinrad im Maien,
Im Juni der Fritz,
Sie gaffen, die Lümmel,
Weil das all' ihr Witz.
Lieb' Julie im Juli,
Die tanzt voller Lust,
Doch weglief der August
Ihr schon im August.
September Sophiechen
Hat auch sich vergafft.
Nun wohl, das ist etwas,
Was manche noch schafft.
Oktober Oktavio,
Der Lump, gibt es fein,
Schiebt in den November
Noch grad' sich hinein,
Doch in dem Dezember
Kam endlich der Krach,
Und, wen es was anging,
Der sah ihm nun nach.
So rundet ein Jahr sich
In Eifer und Spaß,
In Kummer und Grämen,
Bis wächst wieder Gras. Otto Hinnerk

Geständnis

Heute leb' ich,
Heute streb' ich,
Heute spar' ich, was ich kann;
Morgen ruh' ich,
Gar nichts tu' ich,
Zehr' von dem, was ich gewann.

Heute freut's mich,
Morgen reut's mich,
Bin ein rechter Optimist;
Heut' genieß' ich,
Morgen schließ' ich,
Ob mich niemand auch vermißt.

Heut' genießen,
Morgen büßen,
Aber küssen allezeit;
Lern' mich wehren,
Lern' entbehren,
Bleib' in Ehren stets bereit.

Wie bei mindern
Kleinen Kindern
Packt mich oftmals Uebermut;
Schmerz und Freude
Ich vergeude,
's ist mein einzig Hab und Gut.

Heute schaff' ich,
Heute raff' ich,
Heut' hat 's Leben für mich Wert;
Morgen sterb' ich
Und verderb' ich
Einsam still in kühler Erd'.

Hab' genossen
Unverdrossen
Unsrer Erde Lebenstrank;
Bis ich ehrlich,
Doch entbehrlich,
Wieder in das Nichts versank. J. S. B.

Unvollständige Sprüchwörter

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold." — Dazu gehört noch: „Und Schwatzen ist Blech."

* * *

„Der Krug geht zum Brunnen bis er bricht." — Ergänzung: „Oder bis der Eigentümer die Wassersucht hat."

* * *

„Ein guter Bock wird niemals fett." — Zusatz: „— es sei denn, er lebe aus den Renten."

Lothario

Champagne Strub

Model's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel,** dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habitueller Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 4.20, 1/1 Fl. Fr. 6.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur Fr. 9.60. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MADLENER-GAVIN, Rue du Montblanc 9, in GENF. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte Model's Sarsaparill.**

1730 9100 S